

1. Record Nr.	UNINA9910483870703321
Autore	Hund Wulf D
Titolo	Wie die Deutschen weiß wurden : Kleine (Heimat)Geschichte des Rassismus // von Wulf D. Hund
Pubbl/distr/stampa	Stuttgart : , : J.B. Metzler : , : Imprint : J.B. Metzler, , 2017
ISBN	3-476-04500-5
Edizione	[1st ed. 2017.]
Descrizione fisica	1 online resource (212 pages) : color illustrations
Disciplina	305.80094309041
Soggetti	Political sociology Political Sociology Germany Ethnic relations
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	"Mit 10 farbigen Abbildungen."
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 Einleitung -- 2 Vorspiel auf dem Theater. Weis[s]e Braut mit Kammermohr -- 3. Die Farben der Sünde. Antisemitismus seit den Kreuzzügen -- 4 Schwarze Ritter und Heilige Schwarze. Ethnische Ökumene gegen Ungläubige -- 5 ›Schwarzes Volk‹ als ›faules Gesindel‹. Facetten des Zigeunerstereotyps -- 6 Rassen© made in Germany. Der Rassismus der Aufklärung -- 7 ›Völkerschau‹ mit ›Kolonialwaren‹. Die Popularisierung des Weißseins -- 8 ›Gelbe Gefahr‹ und ›Schwarze Schmach‹. An den Grenzen des Weißseins -- 9 Weiße ›Untermenschen‹. Rassenkampf im rassistischen Reich -- 10 Vom ›Persilschein‹ zum ›Weißen Riesen‹. Deutschland wäscht sich weiß -- 11 Anmerkungen -- 12 Literaturverzeichnis -- 13 Abbildungsverzeichnis.
Sommario/riassunto	Bei dieser „Kleinen (Heimat)Geschichte des Rassismus“ handelt es sich um das erste Buch überhaupt, das die Entwicklung des Rassismus gezielt aus deutscher Perspektive beleuchtet. Der Herausbildung des an Hautfarben orientierten Rassismus wird dabei ebenso nachgegangen, wie dem Antisemitismus, Antiislamismus, Antislawismus, Antiziganismus und eugenischem Denken. Erst im Verlauf des europäischen Kolonialismus entstanden Formen der Herabminderung, die mit bestimmten Hautfarben verknüpft waren. Sie mündeten schließlich in die von der Aufklärung entwickelte Rassentheorie, wobei deutsche Denker eine bedeutende Rolle spielten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Rassedenken durch antikoloniale Bewegungen,

Bürgerrechtskämpfe und schließlich durch Vernetzungen im Rahmen der Globalisierung zwar diskreditiert, die Entwicklung des Antisemitismus, der als Fremdenfeindlichkeit bezeichnete Rassismus gegen Migranten und schließlich der Antiislamismus zeigen jedoch, dass damit der Rassismus nicht am Ende ist, sondern sich wieder verstärkt jener kulturellen Elemente der Diskriminierung bedient, die er schon in seinen Anfängen benutzt hatte.
